

Zeitschrift: Penelope : Zeitschrift zur Belehrung u. Unterhaltung für das weibliche Geschlecht
Band: - (1847)
Heft: 10

Artikel: Das Echo aus den Bergen : (Scherz und Ernst)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kennst du Sie wohl, die ich so lieb gewann?
 Von der mich nichts, der Tod nicht trennen kann!
 Die mir im Herzen eingegraben steht,
 Mit tiefen Jügen, die kein Sturm verweht!
 Kennst du Sie wohl? Der Liebe Glück
 Empfund ich einst in ihrem Zauberblick!

Kennst du Sie wohl, die meine Träume füllt?
 Nach der sich nie mein heißes Sehnen stillt!?
 Die meinem heißen Herzen nah verwandt,
 Und ohne die ich noch kein Glück erkannt; —
 Kennst du Sie wohl? So nah um dich
 Lebt Sie! O! grüße, küße Sie für mich!

Sahst du Sie nie o schönes Seegebiet,
 Nach dem es mich mit tausend Banden zieht!?
 Führt Sie der Drang nach Geister-Phantasie,
 An deiner Ufer Schattenplätze nie!?
 O! siehst du Sie, so sag' Ihr's leise an:
 Daß ich Sie nie! ach nie! vergessen kann.

Bern 1830.

E. F. S., Arzt.

Das Echo aus den Bergen.

(Scherz und Ernst.)

Was werden wir,
 wenn unsere Geisteskräfte erschlaffen?
 Das Echo rufet: A....!

Wie spricht der Franzmann
 unser deutsches Wörtlein: Haber?
 Das Echo rufet: a...!

Wem gilt es wohl
 des Hühnchens Gackgackruf: sei frei?
 Das Echo ruft: dem E.!


Was schüzet wohl
 vor Hagestolzens Neu und Wehe?
 Das Echo ruft: die E..!

Und wer sonst noch,
 als Sinnesmenschen, lieben Schmäuse?
 Das Echo ruft: die M....!

Ist's wahr, man sagt:
 Die Mädchen denken bald an nichts,
 als schöne Kleider?

Das Echo rufet: I....!

Ist's wahr, man sagt:

Dem Apffelbis verdanken wir die franken Leiber? 

Das Echo ruft: o W....!

Was ist das Best'

Von einer Predigt nicht in Gottes Kraft und Namen?

Das Echo ruft: das A...!

Was denkt sich wohl

Am liebsten Gott, als den Erhalter?

Das Echo ruft: das A....!

Wie heißt das Mahnungswort für arm und reich,
für voll und leere Beutel?

Das Echo ruft! e....!

Wo wohnt das Glück?

Ich weiß es nicht, mag ich mich auch besinnen!

Das Echo ruft: i....!

Wer lacht dazu,
wenn farge Leute sterben?

Das Echo ruft: die G....!

Wer fleht beim Tod
des edeln Reichen um Erbarmen?

Das Echo ruft: die A....!

Was bleibt im Tod;
Auch wenn sonst nichts uns bliebe?

Das Echo ruft: die L....!

Auflösung des Räthfels in der achten Lieferung: Nachthau be.

R ä t h f e l.

Ich bin eine Blume, wie Purpur so roth,
Doch bin ich auch giftig und bringe den Tod;
Bin ich von Silber, Stahl oder Bein,
So kann ich wohl nicht mehr gefährlich sein.
Nun dien' ich zur Arbeit, und gegen den Stich;
Des kleinsten der Spieße beschütze ich dich.

 Hiezu eine lithographirte Beilage mit Musterzeichnungen.